

Medienmitteilung

Monologreihe „Radikal allein“: „Dienstags bei Migros“ mit Bruno Riedl „Steve Jobs“ mit Matthias Albold

Start zur zweiten Runde der Monologreihe

Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr und 21.30 Uhr, Kunstmuseum St.Gallen

Koproduktion des Theaters St.Gallen mit dem Kunstmuseum St.Gallen

Mit zwei Texten der französischen Schriftsteller Emmanuel Darley und Alban Lefranc geht die Monologreihe *Radikal allein* des Theaters St.Gallen in die zweite Runde. Bruno Riedl interpretiert im Kirchhoferhaus, der *Dépendance* des Kunstmuseums St.Gallen, *Dienstags bei Migros*. Im Kunstmuseum ist Matthias Albold mit *Steve Jobs* zu erleben. Zum Start stehen die beiden Texte am Donnerstag, 10. Februar, um 20 Uhr und 21.30 Uhr als Doppelabend auf dem Programm.

Allein mit dem Publikum, mit nichts als dem Text und der Figur im Gepäck: Der Monolog ist die Königsdisziplin für alle Schauspielerinnen und Schauspieler. Da kommt jede Feinheit in der Betonung, jede noch so kleine Bewegung zum Tragen. Ob Erzähltheater, psychologisch ausgefeilte Figur oder actiongeladene Performance – möglich ist vieles. Unter dem Titel *Radikal allein* hat die Schauspiel-Sparte des Theaters St.Gallen im Herbst 2020 eine Reihe solcher Soli als eigenständige Produktionen gestartet. Verschiedene Regisseurinnen und Regisseure inszenieren diese mal intimen, mal explosiven Begegnungen mit einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern in minimalistischen Settings und an wechselnden Schauplätzen – mit dem Fokus auf Text und Figur.

Die zweite Runde startet am Donnerstag, 10. Februar, mit einem Doppelabend. Um 20 Uhr spielt Bruno Riedl im Kirchhoferhaus *Dienstags bei Migros*. Das raffinierte Monologstück des 2016 erst 53-jährig verstorbenen Schriftstellers und Dramaturgen Emmanuel Darley mit dem Originaltitel *Le Mardi à Monoprix* erzählt von der besonderen Beziehung zwischen einem alternden Vater und seiner erwachsenen Tochter Roberta, die einmal Robert war. Um 21.30 Uhr spielt Matthias Albold *Steve Jobs* des 1975 geborenen Schriftstellers, Übersetzers und Journalisten Alban Lefranc, ein fiktives Selbstgespräch des Apple-Mitbegründers in seiner letzten Lebensphase. Inszeniert werden beide Produktionen von der Theaterwissenschaftlerin und Regisseurin Leyla Claire Rabih. Die auf Gegenwartsdramatik spezialisierte Französin stellt sich damit erstmals dem St.Galler Publikum vor.

„Steve Jobs“ von Alban Lefranc

In der Übersetzung von Christian Driesen

1976 sitzen zwei langhaarige Hippies, Steve Jobs und sein Studienfreund Steve Wozniak, in der Garage von Jobs' Vater und schrauben einen Computer mit einem Holzgehäuse zusammen. Es ist der Beginn einer ungeheuren Erfolgsgeschichte. Steve Jobs, Mitgründer und langjähriger CEO von Apple, gilt heute als eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Computerindustrie. Er vermochte sowohl das Konzept des Heimcomputers als auch später die Generation der Smartphones und Tablets populär zu machen oder vielmehr das Bedürfnis nach dieser Technik erst zu wecken. Dabei folgte er gnadenlos und unbeirrt seinen Visionen, was ihm den Ruf eines Egomane einbrachte. Als 2003 bei ihm eine seltene Form des Pankreaskrebses diagnostiziert wird, verweigert er die medizinisch wirksame Therapie und führt stattdessen seine lebenslange Brachialdiät aus Äpfeln, Karotten und Obstsaft fort. Am 5. Oktober 2011 stirbt Steve Jobs an den Folgen seiner Erkrankung.

In seinem Monolog imaginiert Alban Lefranc einen Steve Jobs in seiner letzten Lebensphase. Vertieft ins innere Gespräch mit sich selbst, steigen in ihm Erinnerungen, Wünsche und die Schemen früherer Wegbegleiter hoch – und die unerträglich kränkende Einsicht, sterblich zu sein. *Steve Jobs* ist ein Blick ins Innere eines Mannes, der mit einer faszinierend-abstossenden Mischung aus Hybris und Menschenscheu unsere Gesellschaft seinen Erfindungen unterworfen hat.

Datum	Donnerstag, 10. Februar 2022
Zeit	21.30 Uhr
Ort	Kunstmuseum

Inszenierung	Leyla Claire Rabih
Raum	Viviane Stüssi
Kostüm	Claudio Pohle
Dramaturgie	Anja Horst

Spiel	Matthias Albold
-------	-----------------

Weitere Termine, jeweils 20 Uhr im Kunstmuseum

Donnerstag, 17. Februar 2022
Samstag, 19. Februar 2022
Donnerstag, 24. Februar 2022
Donnerstag, 3. März 2022
Dienstag, 8. März 2022
Donnerstag, 17. März 2022